

# „In ein Schloss gehört Musik!“

**SIEGEN** „Winterkonzerte im Siegerlandmuseum“ starten im Januar



Der neu erworbene Blüthner-Flügel im Siegerlandmuseum spielt eine wichtige Rolle in der Kammermusikreihe „Winterkonzerte im Siegerlandmuseum“, die im Januar startet. Karten gibt es ab 1. Dezember. Foto: Siegerlandmuseum

## Ein Blüthner-Flügel und Kooperationen mit Ensembles der Philharmonie.

gmz ■ „In ein Schloss gehört Musik!“ Vor allem dann, wenn die Räumlichkeiten es anbieten und die Atmosphäre es geradezu fordert. Das sei eine Vorstellung gewesen, die sich schon ganz früh bei ihren ersten Schlossbesuchen aufgedrängt habe, berichtet Dr. Karin Kolb, Leiterin des Siegerlandmuseums, im SZ-Gespräch.

Aus der Idee wurde ein Plan: „Musik ist eine schöne Bereicherung für das Museum und die Besucherinnen und Besucher“, ist Karin Kolb überzeugt. Sie sprach mit Michael Nassauer, dem Intendanten der Philharmonie Südwestfalen, und entwickelte mit ihm ein Konzept: „Kooperationen sind immer gut“, so Kolb. Sie halte es für sehr wichtig, dass sich die Kulturanbieter der Region gegenseitig eine Bühne böten, betont sie im Gespräch.

Der „Austragungsort“ für die Musik stand schnell fest: der schöne Oraniersaal, in dem rund 85 Zuhörerinnen und Zuhörer Platz finden, je nach Größe des Ensembles. In den Reihen der Philharmonie gibt es z. B. genügend Musiker, die in verschiedenen besetzten Ensembles spielen. Die Größe der Zuhörerschaft, so Kolb, sei ideal für den „zweiten Aspekt“ des Musikangebots: Der Austausch, das Gespräch und das Sich-Vernetzen sollen in der Pause im Zentrum stehen. Das ist Karin Kolb sehr wichtig. Für das Gespräch zwischen Kunst- und Musik-

freunden eignet sich die Gotische Halle direkt neben dem Oraniersaal hervorragend: „Das soll ein rundes Erlebnis werden“, sagt sie. Und dass das Konzept „Kulturangebot und Pausengespräch“ aufgeht, wurde auch bei den Konzerten im Innenhof des Schlosses in diesem Sommer bewiesen (wir berichteten). – Vor Jahrzehnten war schon einmal Kammermusik ein fester Bestandteil des Museumsangebotes, und das Ende der Reihe wurde damals von vielen bedauert.

So weit die Ideenentwicklung, so wichtig ein weiterer Aspekt: Musikabende kommen ohne Klavier/Flügel nicht aus. Zumindest sind die Möglichkeiten viel größer, wenn ein Flügel vorhanden ist. Im Schloss gab es aber keinen. Und da für Karin Kolb

Qualität) zu finden, berichtet Kolb. In Zeiten von Corona kauften die Menschen eher einen Flügel, als dass sie verkauften. Es gelang dann aber doch, in einem Düsseldorfer Musikhaus einen passenden Flügel zu erstehen (mit finanzieller Unterstützung u. a. von der Sparkasse Siegen und dem Förderverein des Siegerlandmuseums und des Oberen Schlosses): einen Flügel der Leipziger Traditionsmarke Blüthner. Das sei auch für Pianisten reizvoll, betont Kolb, die selber Geige spielt, denn in der Region gebe es bisher an keinem Spielort einen Blüthner-Flügel.

Der steht jetzt gut geschützt im Erker des Oraniersaals und wartet auf die ersten Konzerte. Bei der Vorstellung des Instruments für geladene Gäste habe man festgestellt, dass der Saal mit Akustikelementen etwas „leiser“ gemacht werden müsse, um den vollen Musikgenuss zu erreichen. Diese Elemente stehen jetzt für die Konzertabende zur Verfügung. Vier Konzerte sind für Anfang des neuen Jahres geplant, sie stehen unter dem Motto „Winterkonzerte im Siegerlandmuseum“ und finden immer sonntags ab 17.30 Uhr statt (Dauer rund 1,5 bis 2 Stunden). Los geht es am 22. Januar, weitere Termine sind am 12. Februar, 5. März und 2. April (wer Karten für alle vier Konzerte erwirbt, profitiert von einer „Abo-Reduktion“). Das musikalische Spektrum reicht von Musik des 20. Jahrhunderts zu einem Mozart-Abend.

Langfristig, so Kolb, solle das Musikangebot zu einer festen Reihe werden, die übers Jahr verteilt werden könne. Die Winterkonzerte sind ein Anfang. – Karten sind ab 1. Dezember an der Museumskasse erhältlich (Telefon: 02 71 / 4 04-19 30).



*Der Kammermusikabend soll ein rundes Erlebnis werden.*

**Museumsleiterin Dr. Karin Kolb**  
über das neue Kammermusik-Angebot

die Musik im Schloss sich zu einer festen Reihe entwickeln soll, musste ein Flügel her. Michael Nassauer riet der Museumsleiterin, sich in dieser Frage von Dr. Christoph Sobanski (u. a. Uni Siegen), einem Klavierexperten der Region, beraten zu lassen. Es sei gar nicht so einfach gewesen, einen geeigneten Flügel (mittlerer